

Kurzbericht über unseren Aufenthalt im Domus Artium im April 2016

Nach langer Fahrt in einem bis zum Dach mit Equipment vollgepackten Auto erreichten wir am 4.12. spätabends das Domus Artium. Leider mußten wir feststellen, daß die Gaszuleitung zum Haus nicht offen war und auch die Gastherme nicht richtig funktionierte. Am folgenden Tag kümmerte sich Herr Romani gleich darum und schaffte es mit Hilfe eines Installateurs, alles wieder in Gang zu bringen. Im Anschluß konnten wir dann heizen, zu dieser Jahreszeit ist es morgens und abends noch recht kühl.



Da wir den ganzen April alleine im Haus waren, konnten wir im Gemeinschaftsraum ein kleines „Studio“ einrichten und konzentriert arbeiten und aufnehmen. Tatsächlich ist auf diese Weise im April im Domus Artium ein neues musikalisches Projekt entstanden und die Arbeit daran hat sehr viel Spaß gemacht. Das Duo wird weiter forciert werden und es stehen schon Termine in Vorarlberg und Wien fest, an denen wir das in Paliano erarbeitete Programm spielen werden.



Im kleinen Haus hinter dem Domus Artium war eine Schriftstellerin untergebracht, mit der wir uns sehr gut verstanden haben und auch das eine oder andere Gläschen Wein getrunken haben. Glücklicherweise hat sie unsere musikalische Tätigkeit nicht gestört - vielmehr war sie erfreut darüber und es gab auch einige interessante Diskussionen über unsere unterschiedlichen künstlerischen Tätigkeiten.

Natürlich haben wir auch Ausflüge in umliegende Dörfer wie Piglio oder Olevano Romano gemacht. Verbunden mit dem Besuch in einer Cantina, wo wir einen schicken Kanister mit Wein aus der Gegend (Cesanese) erstanden haben.

Alles in allem war es ein sehr schöner und produktiver Aufenthalt - und das Latium war zu dieser Zeit überraschend grün mit üppiger Vegetation, was das Joggen und Spaziergänge im Sonnenuntergang nochmal schöner machte.